

Leb Glück- und Freuden voll in Deinem Ehrenstande!  
 Leb wohl / und stets vergnügt! das wünsch ich mehr als ich:  
 Du recht-gestinnter Mann / berühmt im ganzen Lande/  
 Dein Lob erschallet weit / dan Redlichkeit hält sich!  
 Laß wütten Haß und Neid / laß Deine Feinde toben /  
 Du bist / den Palmen gleich / die dringen doch empohr  
 Dir / weiß ich / ist es gnug den höchsten Gott zu loben  
 Es bleibet wohl die Welt / bey Dir / so nach / wie vor?  
 Laß Puffen Dampf und Gluth / laß Stadt und Dörffer fallen/  
 Dan Irrung gründet sich nur auf den falschen Wahn/  
 Du schenkest reinen Wein / und zürnest über allen /  
 So etwa schlupfrig gehn / auf ihrer Irrthums-Bahn.  
 Drum wünsch ich noch einmahl das hohe Glück zu haben/  
 Dich / einen alten Freund bey mir vergnügt zu sehn.  
 Ich mein es / wie ich schreib / ob fehlt es mir an Gaben/  
 Ich werd in Redligkeit doch meine Probe sehn.  
 Ich schreibe schlecht und recht / die Kunst hat sich verlohren/  
 Doch läßt Natur und Geist der Feder selten Ruh.  
 Ich bin zu Helm und Schwerdt gewidmet und gebohren/  
 Als giebt man / fehl ich gleich / mir einen Fehler zu.  
 Drum nim nur freundlich auf / was ich ans Günst geschrieben/  
 So lange Dinte färbe und zeiget Schwarz auf weiß/  
 Wird die gelehrte-Welt / dich / auch dein Schreiben lieben/  
 Und geben wohl verdient / Lob / Ehre / Ruhm und Preis.

Helleberg den 23. Septembr.  
 Anno 1686.

Ingleichen ich  
 als  
 Meines Hochzuehrenden Herrn General-  
 Superint: un-abtrenntlicher Freund ge-  
 widmeter Diener

J. Steen Scheffedt.

*Errata Typographica sequenti modo corrigenda.*

**P**Ag. 6. lin. 5 ecclesiastica. p. 7. l. 9. impurissimum. l. 21. ectasin. p. 21.  
 l. ult. laudatur. p. 28. l. 1. scurræ. p. 31. l. 6. orthodoxos. l. 28. expira-  
 turæ. p. 59. l. 7. successus. p. 65. l. 8. hortabantur Episcopum. p. 114. l. 2.  
 suppressa. p. 121. l. 28. *επινοήματα*.

25(0)20  
 7